Car is over

Attac bei den Protesten gegen die IAA 2023 in München

So 3.9. ***Kundgebung des NGO-Bündnisses***
In einem Bündnis u.a. mit Greenpeace und dem BUND Bayern starten wir gemeinsam mit einer großen Banneraktion zum Mitmachen mit den Münchner*innen in die IAA-Protestwoche.

Di 5.9. ***Attac-Aktion gegen klimaschädliche Autopolitik an der Messe***
Bundesregierung und Autolobby brennen mit ihrer Verkehrspolitik das 1,5-Grad-Ziel nieder. Um das zu zeigen, werden wir sie in einer Aktion symbolisch ein großes 1,5-Grad-Zeichen anzünden lassen.

Mi–Fr 6.–8.9. ***Workshops: Aktionen und Visionen für die Mobilität von morgen - sozial und klimagerecht im Mobilitätswende-Camp München***
Gemeinsam entwerfen wir Visionen und Aktionen für die Mobilität von morgen – klima- und sozial gerecht.

Do 7.9. ***Podium: Kulturkampf ums Auto – Deutscher Autofetisch, rechte Kampagnen und die Autokonzerne***

So 10.9. ***Demo #NoIAA***
Am Sonntag wollen wir gemeinsam mit allen Aktiven in München zum Abschluss der #NoIAA-Woche auf die Straße gehen und kraftvoll zeigen, wie wir uns die Mobilität von Morgen vorstellen.

Die ganze Zeit: ***kreative und bunte Aktionen gegen den Autowahn***

Die IAA-Lobbyparty ausbremsen

Die Autolobby kommt nach München und will wieder ihr Festival für Blech und Abgase feiern. Lasst uns die Lobbyparty ausbremsen: Gemeinsam zeigen wir Wissing, was wir von seinem Asphalt- und Autoverkaufskurs halten. Demonstriert, blockiert und diskutiert mit uns für die Verkehrswende!

Wir fordern:

1. **Schluss mit der ewigen Autozentriertheit**! „Car is over“: Wir müssen weg vom Auto und hin zu Fuß-, Rad- und öffentlichem Verkehr!

2. Niemand darf abgehängt, alle müssen mitgenommen werden! Wir fordern einen **Ausbau von Bus und Bahn** sowie komfortable und vielfältige Zubringer, insbesondere auf dem Land. **Öffentlich finanziert und Ticketfrei**.

3. Die **Regierungskoalition** darf sich **nicht länger als Lobby der Autokonzerne** ausnutzen lassen! Das Verkehrsministerium muss schnellstens zurück auf den Boden deutscher Gesetze und internationaler Abkommen. Der Kanzler darf dieser autozentrierten Politik nicht weiter den Rücken stärken, er kann und muss einen Richtungswechsel hin zu sozial gerechter und umweltfreundlicher Mobilität erzwingen.

4. Die **Autokonzerne müssen umgebaut** werden! Statt weiter Profite auf Kosten des Planeten zu machen, müssen sie für die Gesellschaft nützliche Produkte, wie Schienenfahrzeuge und Busse produzieren. Statt weiter von der Profitgier Einzelner sollen sie von der Gesellschaft und der gesamten Belegschaft gesteuert werden und den Mitarbeitenden dabei eine gut bezahlte, sichere, sinnvolle und menschenwürdige Arbeit garantieren.

Mehr Infos:
attac.de/iaa-2023

einfach. umsteigen

attac